

## **Freiwilligenarbeit im Sambhali Trust - Fragen und Antworten**

Ehemalige Freiwillige beantworten hier Fragen, wie sie erfahrungsgemäß im Vorfeld eines Aufenthaltes im Sambhali Trust auftreten. Wir tun das nach bestem Wissen und aktualisieren, so oft uns entsprechend berichtet wird. Wir können aber verständlicherweise keine Garantien übernehmen, weil sich manche Dinge auch weiterentwickelt haben können.

### **Was kostet mich das?**

Wir von Freunde für Sambhali nehmen - im Gegensatz zu vielen anderen Organisationen - ebenso wenig eine Vermittlungsgebühr, wie der Sambhali Trust (außer Sie haben uns über eine Agentur gefunden, die Gebühren verlangt). Wir unterstützen den Sambhali Trust von Deutschland aus mit Öffentlichkeitsarbeit und durch finanzielle Mittel.

Sambhali Trust selbst ist eine private Stiftung (NGO), die keine Gewinne macht (Non Profit Organisation), die sich für Frauen und Mädchen der Unberührbaren-Kaste (Dalits) einsetzt und daher auf ehrenamtliche Arbeit angewiesen ist.

Sie zahlen aus diesem Grund die Reise und den Aufenthalt selbst und müssen in etwa folgende Beträge einkalkulieren:

#### Hin- Rückflug Deutschland - Jodhpur

je nach Gesellschaft und Reisezeit: ca. 600 – 850 €

#### Aufenthalt

in Jodhpur/Zimmer inkl. kostenloser WLAN-Anschluss, Vollpension\*  
(je nach Einzel- oder Doppelzimmer, Guesthouse oder Privathaus)

siehe auch: <http://www.sambhali-trust.org/volunteers/lodging.html>

pro Monat: ca. 15.000 Rs bis  
(wegen des schnell wechselnden Kurses bitte selbst umrechnen) 25.000 Rs

in Setrawa inkl. Vollpension\*

Sambhali-Unterkunft oder Gast-Familie, ggf. Zimmer mit anderen Freiwilligen pro Monat:  
zzgl. Kosten Transfer und Übernachtung in Jodhpur am Wochenende  
siehe auch: <http://www.sambhali-trust.org/volunteers/volunteeringsetrawa/index.html>

Eigene Ausgaben für Wasser, Getränke, Körperpflegemittel oder andere persönliche Bedürfnisse kommen je nach Bedarf und eigenen Ansprüchen dazu. Die Kosten sind aber deutlich günstiger als in Deutschland

#### Impfungen etc.

(je nach notwendigem Umfang - wird meistens von Krankenkassen rückerstattet,  
vorher anfragen - siehe auch Punkt medizinische Vorbereitungen) je nach Bedarf

#### Visum

(Entry- oder Arbeitsvisum)

Es wird empfohlen das Visum übers Internet zu beantragen.  
Fragen dazu wie und wo beantworten wir gerne.

ca. 115 €

#### Indische Kleidung

vor Ort erwerben, oft sogar noch günstiger, je nach Qualität  
und in welcher Art Geschäft sie erworben wird ab 10 - 30 €

Wenn Sie zwischen 18 - 28 Jahren alt sind und 1 Jahr einen Freiwilligendienst ausüben möchten, können Sie sich auch über Volunta <http://www.volunta.de> bewerben. Der Einsatz auf diesem Weg wird großzügig vom BMZ im Rahmen des Programms „Weltwärts“ unterstützt.

Bei einem unabhängigem Freiwilligendienst direkt bei Govind Rathore: [info@sambhali-trust.org](mailto:info@sambhali-trust.org).

## **Wie sieht die Tätigkeit vor Ort aus?**

Es gibt zwei mögliche Einsatzorte: das Wüstendorf Setrawa oder die Stadt Jodhpur.

Wüstendorf Setrawa:

Unterbringung und das Leben sind noch etwas einfacher (für europäischen Standard sehr einfach), daher eher für jüngere Menschen empfohlen. Wer aber einmal dort war, ist immer begeistert. Man unterstützt die indischen Lehrer bei Englisch-, Mathe- und Kunstunterricht, bei der täglichen Hygiene der Kinder, bei kleinen Workshops, Spielen, Bastel- und Handarbeiten.

Jodhpur:

An mehreren Zentren erhalten junge Frauen Unterricht. Man unterrichtet, angeleitet durch die Lehrer, Englisch- und Mathe- und Kunst-/Handarbeitsunterricht. Sehr willkommen sind eigene Ideen für Workshops, wenn man zum Beispiel aus Hobby oder Beruf entsprechende Kenntnisse mitbringt (Beispiele: Theater, Computer, Fotografieren, Nähen, Handarbeiten, sportl. Tätigkeiten etc.). Dies sollte man vorher unbedingt mit dem Leiter des Trusts absprechen, der sehr aufgeschlossen für die verschiedensten Aktivitäten ist.

Alternativ wird man in einem Wohnheim für Mädchen tätig. Hier steht neben der allgemeinen Betreuung der Kinder die Unterstützung bei den Hausaufgaben, Spielen, Basteln etc. im Vordergrund.

Eine weitere Alternative ist die Mitarbeit an dem Projekt „No Bad Touch“, das Kinder an Schulen gegen sexuellen Missbrauch sensibilisiert und stärkt.

Arbeitszeit sind etwa 5 - 6 Stunden am Tag, 6 Tage in der Woche, außer an den vielen Festen oder Feiertagen, an denen oftmals vom Trust etwas für die Freiwilligen organisiert wird.

## **Was wird von meiner Seite erwartet?**

Offenheit für die andere Kultur, die Bereitschaft, für die Zeit des Aufenthaltes an 6 Tagen in der Woche für andere da zu sein, sich an die Sitten und Gebräuche (z. B. hinsichtlich Kleidung, Essen, Verhalten) zu halten und sich klarzumachen, dass manche Verhaltensweisen, die für uns normal sind, von den Indern abgelehnt oder missinterpretiert werden können. Dies völlig unabsichtlich nicht zu beachten, kann im Extremfall dazu führen, dass Eltern den Mädchen und Frauen verbieten, Sambhali weiterhin zu besuchen.

Man sollte Englisch sprechen können, Freude an der Arbeit mit Frauen und Mädchen haben.

Die eigenen Zielsetzungen für den Unterricht sollten nicht zu hoch sein - für die Mädchen und Frauen ist die Stärkung des Selbstbewusstseins oft wichtiger als noch 10 zusätzliche Vokabeln oder einwandfreie Grammatik zu lernen.

## **Wie kann ich mich vorbereiten?**

Die wichtigste Vorbereitung besteht darin, sich klar zu machen, dass man in einen anderen Kulturreis kommt, mit anderen Lebensweisen und anderen Wertvorstellungen, und dass diese nicht in einigen Wochen umdrehbar sind. Dies ist nicht zu vergleichen mit Urlauben in Entwicklungsländern oder auch beruflichen Arbeitsaufenthalten. Wichtig ist, offen und flexibel zu sein für alles, was sich ergibt, zu beobachten, zu hinterfragen und bewusst schnelle Urteile zu vermeiden. Vergleichen ist immer schwierig. Empathie und Akzeptanz sind daher wichtige Voraussetzungen für einen gelungenen Aufenthalt.

Die Berichte der früheren Freiwilligen zu lesen (<http://www.sambhali-trust.org/volunteers/reports/index.html>), gibt einen sehr guten Anhaltspunkt, was einen in Jodhpur/Setrawa erwartet. Gleicher gilt für die Seite <http://www.sambhali-trust.org/volunteers/volunteeringjp/index.html> inkl. der dort vorhandenen Links.

Hilfreich fanden wir auch den „Fettnäpfchenführer Indien“ oder - völlig anders geschrieben - das Buch „Die Inder - Porträt einer Gesellschaft“ von Sudhir & Katharina Kakar. Auch im Internet finden sich viele Hinweise.

Darüber hinaus soll man sich klarmachen, dass man einen Arbeitsaufenthalt antritt, der dazu dient, die Mädchen und Frauen vor Ort zu unterstützen - nicht einen günstigen Touristenaufenthalt zu unternehmen. Dieser kann vorher oder nachher erfolgen, wobei wir empfehlen, den touristischen Aufenthalt im Anschluss zu planen, weil man dann viel besser weiß, wie man sich im Lande bewegen kann. Den größten Erfolg erzielt man, wenn man eine persönliche Beziehung zu den Frauen oder Mädchen aufbauen kann, was Zeit kostet. Wir empfehlen deshalb dringend, mindest 8 Wochen oder länger in Jodhpur/Setrawa zu arbeiten, da man auch eine gewisse Umstellungs- und Eingewöhnungsphase in die andere Kultur benötigt. Der Nutzen für sich selbst stellt sich dann ganz von alleine ein.

### **Welche medizinischen Vorbereitungen sollte ich treffen?**

Wegen Impfungen und mitzunehmenden Medikamenten sprechen Sie am besten mit Ihrem Hausarzt. Wenn Sie uns anrufen, können wir Ihnen auch weitere Informationen geben, was frühere Freiwillige gemacht haben und was sie an Anregungen weitergaben.

Sehr gute Hinweise und Informationen bekommt man z.B. auf der Seite des Robert Koch Instituts [http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/ImpfungenAZ/ImpfungenAZ\\_node.html](http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/ImpfungenAZ/ImpfungenAZ_node.html)

Prüfen Sie, inwieweit Ihre Krankenversicherung den Schutz für Indien gewährt (sehr unwahrscheinlich) oder ob eine Verlängerung der normalen Auslands-Reisekrankenversicherung notwendig ist (diese gilt meist nur für Aufenthalte bis 45 Tage).

### **Wie wohne ich?**

Setrawa:

Man wohnt in der Sambhali-eigenen Unterkunft zu zweit im Zimmer. Verpflegung erfolgt durch die Nachbarfamilie. Volunta-Volontäre wohnen in einer Gastfamilie.

Jodhpur:

Meistens wohnt man im Durag Niwas Guesthouse\*, das der Familie des Trust-Gründers gehört. Alternativ wird man auch in einem Privathaushalt untergebracht - meist Verwandte von Govind Rathore. Die Zimmer sind relativ klein (man hält sich aber fast nur zum Schlafen dort auf), haben einen Ventilator, kleines Badezimmer mit Dusche. Statt Schränken sind in Indien Wandregale üblich.

Die Wohnpauschale beinhaltet Vollpension (wöchentlichen Wechsel der Bettwäsche und Handtücher) mit einem europäischen Frühstück und zwei Mahlzeiten, die jeweils Reis, Chapati und 2 oder 3 vegetarische Curries enthalten.

\*s. zu beiden Orten die Webseite des Sambhali Trust und die Webseite des Durag Niwas Guesthouse <http://www.durag-niwas.com>

### **Was muss ich mitnehmen?**

Das meiste können Sie in Jodhpur einkaufen - oftmals günstiger als hier. Dennoch gibt es je nach Jahreszeit ein paar Dinge, die wir empfehlen mitzunehmen. Schreiben Sie uns spätestens an, wenn Sie sich entschieden haben, im Sambhali Trust zu arbeiten - wir geben Ihnen gerne Hinweise. Außerdem freuen wir uns, wenn Sie uns vor Ihrer Reise kontaktieren: wir haben oftmals etwas für die Mädchen und Frauen, was wir den Freiwilligen mitgeben wollen, weil die Post nicht gut funktioniert oder teuer ist.

Kleidung kann man von hier sparsam mitnehmen, da man vor Ort bei der Arbeit indische Kleidung trägt. Für spezielle Events sollte man gute westliche Kleidung im Koffer haben, z. B. Stoffhose und lange Bluse mit mindestens kurzen Ärmeln, kein Dekolleté; bei Röcken unbedingt kniebedeckt. Für die Wintermonate empfehlen sich Fleecejacke, dicke Socken und lange Unterhose.

### **Wie nehme ich Geld mit?**

In Jodhpur gibt es Wechselstuben, die zu günstigen Konditionen Geld tauschen. Auf einer Bank ist es meist umständlicher, die Gebühren sind höher.

Mit einer Kreditkarte (nach unseren Erfahrungen ist es mit einer Visakarte, z. B. der DKB, kostenlos möglich; bei Visakarten anderer Geldinstitute fallen oftmals recht hohe Gebühren dieses Instituts an - erkundigen Sie sich vorher bei der Bank, die die Kreditkarte ausgegeben hat - kann man an Geldautomaten pro Tag 2 x10.000 Rps (ca. 250 €) abheben.

Wertgegenstände und die Papiere (Pass, Ticket, Geld) kann man im Guesthouse sicher verwahren lassen.

### **Wie halte ich Kontakt mit zu Hause?**

Im Guesthouse steht eine kostenlose WLAN-Verbindung zur Verfügung, die man für Internetverbindungen einschl. Skype nutzen kann.

Es wird erwartet, sich bei Vodafone eine SIM-Karte für Indien zu erwerben (sehr kostengünstig!), um mit anderen Freiwilligen oder dem Guesthouse günstig Kontakt halten zu können. Auch Telefone und SMS nach Deutschland sind über diese SIM-Karte sehr preisgünstig, falls das Internet mal nicht funktioniert (was je nach Jahreszeit durch organisierte Stromausfälle öfters vorkommt). Von Deutschland her kann man diese indische Handynummer mittels einer Vorwahl zumindest aus dem Telekomfestnetz (andere Netze bitte prüfen) für etwas über ein Cent pro Minute anrufen (s. <http://www.billiger-telefonieren.de>)

### **Treffe ich andere Freiwillige?**

Ja! Je nach Jahreszeit arbeiten 4 - 20 Freiwillige in Jodhpur, 1 - 4 in Setrawa. Ehrenamtliche, die schon dort sind, wenn man ankommt, machen einen mit den wichtigsten Informationen vertraut (Wo sind die Geschäfte? Was kostet die Rikscha? Wie läuft der Unterricht? Wo kann ich Kleidung kaufen? usw.). Die Ehrenamtlichen sind zwischen 18 und 75 Jahren alt und kommen aus der ganzen Welt (EU, Aus, Can, USA...). Man arbeitet häufig in Teams im gleichen Projekt und unternimmt auch abends gerne etwas zusammen - z. B. Kino, Essen, Tempelbesuch. Interessant und empfehlenswert sind die Gespräche, der Erfahrungsaustausch und die Diskussionen untereinander auch „nach der Arbeit“.

### **Kann ich am Wochenende reisen?**

Man sollte sich klarmachen, dass man in erster Linie dort als Ehrenamtlicher arbeitet. Die kulturelle Umstellung ist nicht zu unterschätzen und kostet Energie. Von daher empfehlen wir eher, im Anschluss an den Aufenthalt im Trust eine Reise durchzuführen. Darüber hinaus ist zu bedenken, dass in Indien an 6 Tagen in der Woche gearbeitet wird - daher ist auch die Sambhali-Schule an 6 Tagen geöffnet. Ggf. kann man mit anderen zusammen und auch Hilfe des Guesthouses Trips organisieren.

### **Wenn ich mich entschieden habe ...**

Schreiben Sie eine Bewerbung auf Englisch per E-Mail an Govind Rathore: info@sambhali-trust.org mit einigen Angaben zu Ihrer Person, Ihrer Motivation und Ihren Kenntnissen für einen Aufenthalt in einer Hilfsorganisation und dem Sambhali Trust sowie dem Zeitraum, zu dem Sie gerne kommen wollen. Gerne kopieren Sie uns ein (info.freunde-fuer@sambhali.org), damit wir Sie bei den weiteren Schritten beraten und unterstützen können. Wir kennen alle persönlich die Organisation und die Arbeit von eigenen Aufenthalten hier und können Sie daher aus eigener Erfahrung beraten und Ihre Fragen beantworten.

Falls der Leiter des Trusts zustimmt, bekommen Sie dann eine Einladungs-E-Mail, welches Sie für die Beantragung des Visums benötigen (Entry- oder Arbeitsvisum - welches zutrifft für Sie, sehen sie auf der Internetseite der indischen Visumsstelle, kein Touristenvisum!). Nach unseren Erfahrungen nimmt die Botschaft den Visumantrag frühestens ca. 6 Wochen vor der Reise an und stellt das Visum ab Erteilungsdatum für 6 (oder falls beantragt) 12 Monate aus. Auch hier gilt: Kontaktieren Sie uns und wir berichten Ihnen gerne von früheren Erfahrungen, die Sie bei Ihrer Planung berücksichtigen können.

Gerne informieren wir Sie auch bezüglich einer „Packliste“.

### **Wenn ich noch mehr oder andere Fragen habe ...**

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf über info.freunde-fuer@sambhali.org. Wenn Sie dabei Ihre Telefonnummer (Festnetz) angeben, rufen wir Sie zurück oder vereinbaren einen Termin für ein ausführliches Telefonat.